

24 862, Div. 1 800 000, Tant. an A.-R. 103 298, do. an Vorst. 89 684. Vortrag 345 236. Sa. M. 496 931 484.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. auf Pfandbr. u. Zertifikate 13 126 298, do. Komm.-Oblig. 3 947 565, do. Kleinbahnen-Oblig. 189 440, Verlust an Emiss.-Papieren abzügl. des Jahresanteils an der Agio-Res. 301 699, Kursminderung auf Staatspapiere 114 362, Rückstell. für Kriegsschäden 300 000, Rückstell. für Reichsstempel 100 000, Geschäfts-Unk. 915 365, Ausgaben für Bankgebäude u. Inventar 12 979, Reingewinn 3 512 778. — Kredit: Vortrag 338 581, Zs. auf Hypoth.-Darlehen 14 940 578, do. Komm.-Darlehen 4 327 962, do. Kleinbahnen-Darlehen 252 837, Verwalt.-Kostenbeiträge 71 728, Darlehnsprovis. auf gewährte und verlängerte Hypoth.- und Komm.-Darlehen 680 397, Jahresanteil an zurückgestellt. Provis. 307 161, Zs. für Guth. abz. Zs. für Depos. und Kredit. 575 618, do. auf eig. Anl. in Staatspapieren 968 545, Provis. und sonst. Einnahmen im Effekten-Verkehr 57 077. Sa. M. 22 520 488.

Kurs Ende 1901—1918: Aktien: 116.60, 128.75, 143.25, 143.50, 147.50, 147.30, 135.30, 145, 158.30, 162.20, 162.50, 150, 149.25, 148.25*, —, 125, 146.25, 135*⁰/₁₀₀. Notiert in Berlin.

Dividenden 1902—1918: 7, 7, 7, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 8, 8, 8, 8, 7, 7, 7, 7¹/₂, 7¹/₂⁰/₁₀₀. C.-V.: 4 J.(Kl.)

Treuhänder: Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Moebius, Vortragender Rat im Ministerium f. Landw. etc. a. D., Stellv. Geh. Reg.-Rat a. D. Rühle von Lillienstern, Berlin.

Direktion: Gustav Gortan, Ferd. Zimmermann, Landrichter a. D. Dr. Fritz Dannenbaum, Stellv. W. Krohne.

Prokuristen: O. Wildgrube, P. Voigt.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Geh. Ober-Finanzrat Wald. Mueller (Dresdner Bank); Stellv. Geh. Rat. Herm. Heyl, Geh. Reg.-Rat Bank-Dir. a. D. Rich. Witting (Nationalbk. f. Deutschl.), Bank-Dir. Franz Urbig [Disconto-Ges.], Bank-Dir. Gust. Pilster [Commerz- u. Disconto-Bank], Bank-Dir. Jean Andreae (Darmstädter Bank), Reg.-Rat a. D. Gen.-Dir. Dr. Paul Hager, Berlin; Exz. Aug. Karl Graf Dönhoff-Friedrichstein; Komm.-Rat Fritz Homburger, Karlsruhe; Bankier Karl Th. Deichmann, Cöln.

Zahlstellen: Für Div.-Scheine: Eig. Kasse; für Zinnscheine von Pfandbr., Komm.-Oblig. u. Kleinbahn-Oblig.: Eigene Kasse; Braunschweig: Braunschweig. Bank u. Kredit-Anstalt, Braunschweig. Privatbank, Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind.; Breslau: Dresdner Bank, Bank f. Handel u. Ind., Döbersch & Bielschowsky, E. Heimann, G. v. Pachaly's Enkel, Schlesischer Bankverein (Fil. d. Dt. Bank); Danzig: Deutsche Bank, Ostbank f. Handel u. Gewerbe; Darmstadt: Bank für Handel u. Ind.; Dresden: Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank, Deutsche Bank, Bondi & Maron; Düsseldorf: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank, Dresdner Bank, A. Schaaffhaus. Bankver., C. G. Trinkaus; Elberfeld: Deutsche Bank, v. d. Heydt-Kersten & Söhne, J. Wichelhaus, P. Sohn; Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind., Disconto-Ges., Dresdner Bank, Pfälzische Bank; Görlitz: Kommunalständ. Bank, Eichborn & Co., Löbauer Bank, Schles. Bankverein; Halle a. S.: Bank f. Handel u. Ind., Hallescher Bankverein, Mitteldeutsche Privatbank; Hannover: Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank; Hamburg: Dresdner Bank, L. Behrens & Söhne, Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank; Karlsruhe i. B.: Veit L. Homburger; Köln: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank, Deichmann & Co., Dresdner Bank, A. Schaaffhaus. Bankver., J. H. Stein, Leop. Seligmann; Leipzig: Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank, Disconto-Ges.; Mannheim: Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank, Pfälz. Bank, Rhein. Creditbank; München: Bank f. Handel u. Industrie, Dresdner Bank; Posen: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Ostbank f. Handel u. Gewerbe; Stuttgart: Allgem. Renten-Anstalt, Stahl & Federer Akt.-Ges., Dresdner Bank, Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank. Die Zinnscheine werden ausserdem von allen anderen Verkaufsstellen der Emissionspapiere eingelöst.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

in **Braunschweig** mit Zweigniederlassung in Hannover.

Gegründet: 1./11. 1871; eingetr. 1./2. 1872. Konz. v. 7./3. 1872, 26./5. 1896, 23./11. 1899 u. 15./12. 1910.

Zweck: Hypoth. Beleihung von Grundstücken u. die Ausgabe von Schuldverschreib. (Pfandbr.) auf Grund der erworbenen Hypoth. Ausserdem betreibt die Ges. lediglich die im § 5 des Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899 aufgeführten Geschäfte. Ebenso darf die Bank verfügbares Geld nur in Gemässheit der daselbst aufgeführten Bestimm. nutzbar machen. Die Gewährung von Darlehen in Hypoth.-Pfandbr. der Ges. zum Nennwerte ist in Gemässheit des § 14 des Hyp.-Bank-Ges. zulässig.

Die Bank gibt auf Grund dieser Geschäfte kündbare u. unkündbare Pfandbr. u. Schuldverschreib. auf den Inhaber aus, welche die Reichsbank in I. Klasse beleiht. Die Gesamtsumme darf solange das A.-K. von M. 10 200 000 keine Erhöhung erfährt, den 20fachen Betrag des eingezahlten A.-K. nicht übersteigen. Tritt eine Erhöhung des A.-K. ein (siehe unten), dann gelten bezügl. des erhöhten Betrages die Bestimmungen des Reichs-Hypoth.-Bank-Gesetzes.

Die Gewährung von hypothekarischen Darlehen richtet sich nach folg. Grundsätzen: Die Sicherstellung soll nur dann als vorhanden betrachtet werden, wenn das Darlehn den Wert des Pfandobjektes nur bis zu 60⁰/₁₀₀ der Taxe erreicht, und wenn die sonstigen finanziellen u. persönlichen Verhältnisse neben der Sicherheit auch hinsichtlich der pünktlichen Zahlung